

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 19.

Dresden, am 10. Januar.

1840.

Siebenzehnte öffentliche Sitzung am 8. Januar
1840.

Verpflichtung des Abg. Zische. — Eingänge auf der Registrande.
— Fortsetzung der Berathung des Berichts der ersten Deputa-
tion über den Gesetzentwurf, den Gewerbebetrieb auf
dem Lande betreffend. — (Besondere Berathung. §§. 3 bis 7).

Die Sitzung beginnt um $\frac{1}{2}$ 11 Uhr in Anwesenheit von 64
Mitgliedern mit Verlesung des über die letzte Sitzung aufge-
nommenen Protokolls, welches genehmigt und von den Abgg.
Kien und Todt mit vollzogen wird.

Präsident D. Haase: Ich habe der Kammer anzuzeigen,
daß Karl Gottlob Zische, Factor und Gemeindevorstand
zu Schönbach, als Abgeordneter für den 23. bäuerlichen Wahl-
bezirk sich angemeldet hat und eben eingeführt werden soll.

Abg. Eisenstuck: Ich weiß nicht, ob an uns eine Mit-
theilung kommt. Zische ist gewählt worden als Stellvertre-
ter bei den fünf Vertretern des Handels- und Fabrikstandes;
tritt er nun als Abgeordneter ein, so glaube ich, muß nun ein
anderer Stellvertreter für den Fabrik- und Handelsstand ge-
wählt werden, sonst könnte Gefahr eintreten, daß der Platz un-
besetzt bliebe; ich glaube, es wird bereits von dem Ministerium
Mittheilung geschehen sein.

Präsident D. Haase: Ich habe darauf zu bemerken, daß
Herr Factor Zische zwar als Stellvertreter eines Abgeordneten
für den Handels- und Fabrikstand ernannt worden ist, daß
derselbe aber darauf verzichtet hat, und es wird hinsichtlich der
ihm übertragenen Stellvertretung eine neue Wahl erfolgen.
(Der Abg. Zische tritt ein.) Herr Zische, Sie sind im 23.
bäuerlichen Wahlbezirk als Abg. ernannt, und sind als solcher
nach Maßgabe der §. 82 der Verfassungsurkunde zu verpflich-
ten. Da Sie bereits schon früher die Function eines Mitglieds
des der Kammer auf sich gehabt haben, so wird Ihnen nur der
betreffende Eid vorgelesen und die Pflicht mittelst Handschlags
von Ihnen angelobt werden.

Es wird nun vom Secretair der Eid verlesen, der Abg.
Zische stattet seinen Handschlag ab und nimmt hierauf seinen
Platz in der Kammer ein. Man geht nun zum Vortrag
aus der Registrande über:

1) Den 4. Januar 1840. Petition der Gutsbesitzer zu
Glennen, Doberchwitz, Doberquitz, Nicollschwitz, Weiersdorf,
Görnitz, Bollschwitz und Naundorf, Johann Gottfried Kalt-

ofen und Cons., gegen die von dem Pfarrer der Ephorie Hain
unter Nr. 42 der Hauptregistrande eingereichte Petition, die
Dotation des geistlichen Decem betreffend.

Präsident D. Haase: Es ist Ihnen bekannt, daß jene Pe-
tition, gegen welche die vorliegende gerichtet, einstweilen zu-
rückgelegt worden ist, weil wir in dieser Beziehung noch auf
diesem Landtage eine Gesetvorlage von der Staatsregierung er-
halten werden; es scheint daher zweckmäßig, auch diese Peti-
tion einstweilen zurückzulegen. Ist die Kammer damit einver-
standen? — Einstimmig genehmigt. —

2) Den 6. Januar. Des D. Gotthelf Moritz Laue zu
Zittau Erklärung, in Betreff einer Aeußerung des Abg. Scholze
über die Schutzpockenimpfung.

Präsident D. Haase: An sich scheint es mir nicht ange-
messen, daß auf Erklärungen der Abgeordneten in dieser Kam-
mer Gegenerklärungen Dritter, hier, um sie in der Sitzung
vorzutragen, eingegeben werden. Will Jemand dergleichen
Gegenerklärungen machen, so hat er privatim mit dem betref-
fenden Abgeordneten sich zu verständigen, oder er mag sie in
öffentlichen Blättern bekannt machen lassen. Inzwischen ist
dies meine persönliche Ansicht, durch welche ich der Kammer
nicht vorgreifen will. Ich richte daher die Frage an die Kam-
mer: ob sie will, daß jene Erklärung des Herrn D. Laue bei-
gelegt werde? Die Kammer ist damit einverstanden, und
es ist sonach dieser Erklärung keine Folge zu geben, vielmehr
dieselbe beizulegen.

3) Den 6. Januar. Der Abg. Kölbner überreicht der
Kammer eine Petition der Kaufleute und Fabrikanten des süd-
lichen Theiles der Oberlausitz, Ernst Püttner und Cons., die
Erbauung einer Eisenbahn von Dresden nach Zittau betreffend.

Präsident D. Haase: Diese Petition dürfte ohne Weiteres
an die betreffenden, für diesen Gegenstand bestimmten De-
putationen zu überweisen sein. — Genehmigt. —

4) Den 6. Januar. Der Abg. Hauswald sucht um
Verlängerung seines Urlaubs bis zum 12. d. M. nach.

Präsident D. Haase: Derselbe hat angeführt, daß Krank-
heitsumstände in seinem Hause seine Anwesenheit daselbst noch
erforderten. Will die Kammer diesen Urlaub bis zum 12. d.
M. gestatten? — Ja. —

5) Den 7. Januar. Bericht der ersten Deputation über
den Gesetzentwurf, die Ausübung des landesherrlichen Salzver-
kaufsrechts betreffend. (Ist bereits gedruckt und auf eine der